



Umsatzsteuerstatistik 2012: 5,8 Billionen Euro Umsatz angemeldet

Umsatzsteuerstatistik 2012: 5,8 Billionen Euro Umsatz angemeldet
Im Jahr 2012 gaben rund 3,3 Millionen Unternehmen eine Umsatzsteuer-Voranmeldung mit einem voraussichtlichen Umsatz in Höhe von 5,8 Billionen Euro (ohne Umsatzsteuer) ab. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, stieg der Wert der Lieferungen und Leistungen (Umsatz) und die Zahl der Steuerpflichtigen gegenüber 2011 jeweils leicht um 1,1 % an. Ein Blick auf die Wirtschaftsabschnitte zeigt die mit Abstand höchsten Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe (rund 2,0 Billionen Euro) und im Handel einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (rund 1,8 Billionen Euro). Somit erzielten diese beiden Bereiche gemeinsam über zwei Drittel des Gesamtumsatzes. Im Jahr 2012 meldeten 501 Unternehmen in Deutschland ein Umsatz von mehr als 1 Milliarde Euro an, das waren 9 Unternehmen mehr als 2011. Zusammen kamen die Umsatzmilliardäre auf Lieferungen und Leistungen im Wert von 1,9 Billionen Euro, dies entspricht 33,1 % der Umsätze aller erfassten Unternehmen. Die übrigen rund 10 800 Großunternehmen (Jahresumsatz über 50 Millionen Euro) erzielten einen Umsatzanteil von 30,2 %. Weitere 28,1 % des gesamten Umsatzes erwirtschafteten die 346 000 mittelständischen Unternehmen (Jahresumsatz zwischen 1 und 50 Millionen Euro). Die verbleibenden 2,9 Millionen Unternehmen kamen auf einen Umsatzanteil von 8,6 %.
Über die Hälfte (56,2 %) des gesamten Umsatzes wurde 2012 von 534 000 Kapitalgesellschaften erwirtschaftet. Weitere 25,7 % des Umsatzes entfielen auf 424 000 Personengesellschaften. Die 2,3 Millionen Unternehmen mit einer anderen Unternehmensform erwirtschafteten die übrigen 18,1 % des Umsatzes im Jahr 2012. Die höchsten Umsätze je Unternehmen wurden 2012 von Unternehmen mit Sitz in den Stadtstaaten Hamburg (4,8 Millionen Euro je Unternehmen) und Bremen (3,0 Millionen Euro je Unternehmen) erzielt. Bei den Flächenländern konnten die in Baden-Württemberg ansässigen Unternehmen mit über 2,1 Millionen Euro je Unternehmen den Spitzenplatz einnehmen. Unternehmen in Thüringen meldeten dagegen mit 0,7 Millionen Euro die niedrigsten Umsätze je Unternehmen. Im Bundesdurchschnitt erwirtschaftete jedes Unternehmen 2012 einen Umsatz von 1,8 Millionen Euro.
Nicht erfasst werden in dieser Umsatzsteuerstatistik unter anderem Unternehmen mit einem Jahresumsatz bis 17 500 Euro und solche, die vorwiegend steuerfreie Umsätze tätigen. Detaillierte Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik (Voranschläge) 2012 sind unter Publikationen, Thematische Veröffentlichungen erhältlich. Weitere Auskünfte gibt: Klaus-Jürgen Hammer, Telefon: +49 611 75 2380


Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 500 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.